

Textilwirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **104 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumwollnachrichten

Höherer \$-Kurs verteuert Baumwollbezüge für die deutschen Spinnereien

Vergleicht man den zum Tageskurs in DM umgerechneten Cotlook A-Index vom 1.8.96 mit dem vom 7.8.97, so kauft ein deutscher Spinner seine Baumwolle jetzt rund 35% teurer ein als im Vorjahr. Grund dafür ist vor allem der stark gestiegene Preis der US-Währung.

Systemanalytische Untersuchungen zur umweltverträglichen Behandlung und Verwertung organischer Abfälle

Das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (Postfach 3640, D-76021 Karlsruhe) hat ein Gutachten zu obigem Thema veröffentlicht. Ein Kurzbericht (10 Seiten) darüber liegt uns vor. In Anbetracht der hohen Kosten welche durch die Abfallbeseitigung entstehen und der sehr unterschiedlichen Beurteilung der verschiedenen Verfahren im Hinblick auf ihre Umweltrelevanz, dürfte die Untersuchung viel Beachtung finden.

Hybrid-Baumwolle in Indien

Ergänzend zu dem Zitat aus dem ICAC Recorder (Nr. 31/97) noch einige Angaben zur Bedeutung der Hybrid-Baumwolle in Indien. Dort gibt es den weltweit grössten Anteil an Hybrid-Baumwolle an der Gesamtproduktion. Hybrid-saat von Baumwolle kann im wesentlichen nur durch teure Handarbeit gewonnen werden, in der F1-Generation bringen die Baumwollpflanzen merklich höhere Hektarerträge.

Weltbaumwollmarkt – stabile Preiserwartung

Die Weltbaumwollproduktion und -verbrauch in der nächsten und übernächsten Saison (97/98 und 98/99) dürften, bei nur geringem Abstand voneinander, zwischen 19 und 20 Mio. t liegen. Die Produktion wird als Antwort auf inländische Erzeugerpreise, die oft über dem langfristigen Mittel liegen, wachsen und weil viele Regierungen gestatten, dass die inländischen Preise sich den internationalen annähern und weil man dafür sorgt, dass besseres Saatgut und bessere Hilfsstoffe zur Verfügung stehen. Trotzdem vergrössert sich die Baumwollproduktion nicht, da Krankheiten und In-

sektenbefall die Steigerung der Hektarerträge bremsen.

Die Wachstumsrate beim Verbrauch liegt aber unter der des Bevölkerungswachstums wegen geringer Verfügbarkeit in vielen Ländern. Da das Verhältnis zwischen Baumwollangebot und -verbrauch nahezu im Gleichgewicht bleiben dürfte, kann man in den nächsten beiden Saisons ein stabiles internationales Preisniveau erwarten.

Der Cotlook A Index lag im Durchschnitt des Jahres 96/97 bei 79 cents je lb., die Vorhersagen für die nächsten beiden Saisons lassen zurzeit nur geringe Veränderungen erwarten.

Der Welthandel mit Baumwolle in 97/98 wird auf 6 Mio. t geschätzt. 98/99 könnte er sich allerdings erhöhen. Die chinesischen Einfuhren könnten zurückgehen, grössere Nachfrage erwartet man dagegen aus der Türkei, Osteuropa und Südamerika. Die grössten Exporteure, die USA, Usbekistan, das frankophone Afrika und Australien, dürften in der Lage sein, den Lieferbedarf zu decken. *Quelle: Cotton News*

Deutsche Kapitalanlagen im ausländischen Textilgewerbe steigen

Die Investitionstätigkeit im Textilbereich ist unvermindert lebhaft, und zwar im In- und Ausland. Die Investitionen im Inland haben sich 1996 mit fast 1,3 Milliarden DM auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Gleichzeitig jedoch hält unvermindert auch der Drang deutscher Anleger in ausländische Textilunternehmen an. Die Daten hierfür liegen zwar erst für 1995 vor. Sie belegen jedoch, dass insbesondere die Reformkinder in Mittel- und Osteuropa verstärkt das Ziel von Investitionen im Textilbereich sind. Dies bestätigen auch die Ergebnisse der Umfrage von Gesamttextil bei Mitgliedsunternehmen der Verbandsorganisation im vergangenen Jahr. Darin hatten 36 Prozent der Firmen angegeben, dass sie sich in Mittel- und Osteuropa engagiert haben, bei den Planungen weiterer Auslandsinvestitionen stand diese Region bei 60 Prozent der Unternehmen im Vordergrund.

Nach den Berechnungen der Deutschen Bundesbank haben sich die deutschen Investitionen im Textilgewerbe der Reformländer im Berichtsjahr auf 186 Millionen DM nahezu verdoppelt. Die Investitionsvorhaben verteilen sich jedoch auf 38 Länder, so dass diese noch nicht einzeln in der grafischen Übersicht aufgeführt sind.

Noch liegt das Schwergewicht der Investitionen in anderen Ländern, die etwa 90 Prozent der deutschen Kapitalanlagen im ausländischen Textilgewerbe auf sich vereinen. Allein in die USA sind in der Vergangenheit rund ein Viertel aller dieser Investitionen geflossen. Erst mit deutlichem Abstand folgen die Schweiz, Frankreich, Niederlande und Spanien.

Auslandsinvestitionen im Textilsektor
Quelle: Deutsche Bundesbank

